

MODULPLAN FÜR DIE FACHDIDAKTISCHEN SEMINARE

GESCHICHTE

Modularisierter Arbeitsplan mit Zieldimensionen/ Kompetenzen der LAA

Studienseminare für das Lehramt an Realschulen^{plus} Rheinland - Pfalz
FL Michael Demessier (*Kaiserslautern, TDS Landau-Land*), Ib FL 'in Kristina Merten (*Koblenz*), Ib FL Jörg Pfeiffer (*Koblenz*),
FL Günter Scholz (*Mainz*), FL Christian Sieber (*Kaiserslautern*), FL Arne Thau (*Trier*), FL Dirk Zorbach (*Mainz, TDS Rhein-Nahe*)
Stand: 13. September 2015

	Ausbildungseinheit/ Thema	Inhalte	Verweis auf die Ausbildungsbereiche der fachdidaktischen Seminare (Module)	erwartete Kompetenzen/Zieldimension Die LAA...ⁱ
0	Geschichte im Fach GL (als Sonderveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Faches, • Umgang mit dem LP GL, • exemplarische Stundenplanung 	M1: Schule und Beruf M2: Sozialisation usw. M4: Unterricht	<p>... kennen den integrativen Ansatz des Faches und berücksichtigen die Aspekte der Teilfächer bei der Planung übergreifender Themenfelder</p> <p>... planen dementsprechende Tableaus gemäß des integrativen Ansatzes des Faches</p> <p>... partizipieren an aktuellen fachdidaktischen Diskussionen im Zusammenhang mit dem Fächerverbund</p> <p>...setzen sich kritisch mit dem leitenden Kompetenzmodell auseinander und versuchen Realisierungsmöglichkeiten zu finden</p> <p>...entdecken Möglichkeiten eines inkludierenden Vorgehens bei der Planung von Unterricht</p>
1	Warum Geschichtslehrer? Zielsetzungen des Faches Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen einer guten Geschichtslehrkraft • Dimensionen des Geschichtsbewusstseins 	M1: Schule und Beruf	<p>... kennen die Zielsetzungen und fachdidaktischen Prinzipien des Faches Geschichte und können diese im Hinblick auf das eigene Geschichtslehrerverständnis reflektieren</p> <p>... kennen den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches und insbesondere die grundlegenden Kompetenzen, die das Fach vermitteln soll</p> <p>... verstehen Inklusion und eine dadurch bedingte multiprofessionelle Kooperation als Notwendigkeit gesellschaftlich verankerter Erziehungsarbeit</p>
2	Kriterien guten Geschichtsunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungshilfen zur Hospitation, • Beurteilungskriterien, • Kompetenzorientierung 	M4: Unterricht M5: Diagnose, Beratung, Beurteilung	<p>... kennen Kriterien guten Geschichtsunterrichts (auf Basis der unterschiedlichen Vorschläge für Bildungsstandards im Fach sowie der Kriterien des ORS und in Benehmen mit dem Rahmenkonzept Inklusion im Vorbereitungsdienst) und können diese auf die Planung von Unterricht übertragen und guten Unterricht auf dieser Basis analysieren</p> <p>... verfügen über Handlungsoptionen zur professionellen Bewältigung von Standardsituationen im Geschichtsunterricht</p> <p>... entwickeln Hospitationsaufträge gemäß der fachdidaktischen Prinzipien als Hilfe zur kriterienorientierten Hospitation und Analyse von Geschichtsunterricht</p> <p>... kennen die Bedeutung von differenzierenden und inkludierenden Ansätzen für die Unterrichtsqualität</p>

3	Planung einer Unterrichtsstunde I	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Lehrplan • Planungsschritte, Themenfindung, • Einstiegsphase 	M1: Schule und Beruf M2: Sozialisation usw. M4: Unterricht M5: Diagnose usw.	... kennen die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen für ihr Fach (Lehrplan) ... erwerben grundlegende Planungskompetenzen für den Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung individueller Konzepte zur Umsetzung von Inklusion ... kennen Grundmuster von Unterrichtsstunden und die sinnvolle Abfolge von Planungsschritten ... kennen die Dimensionen und den Aufbau eines schriftlichen Entwurfs (WAS plane ich WARUM für WEN WIE und WOMIT?) ... planen und analysieren eine Stunde nach Zielsetzung, Strukturierung und didaktisch-methodischer Ausgestaltung ... kennen Vorgehensweisen zur Auswahl fachlich relevanter Themen und zur didaktischen Reduktion ... kennen die didaktischen Parameter Perspektive, Emotion, Zieltransparenz/ Problemorientierung, Handlungsorientierung und Motivation/ Schülerorientierung als Grundlagen der Planung und können diese sinnvoll in Unterrichtskonzepte einfließen lassen ... kennen grundlegende lernpsychologische Erkenntnisse und leiten daraus Kriterien für aktivierende Lernformen und Lernarrangements ab ... kennen die Bedeutung und Unterscheidung von Lernzielen und Kompetenzen ...leiten individuelle Bildungs- und Erziehungsziele sowie Hilfen ab und stellen diese ggf. in Förderplänen dar. ... integrieren ggf. schulische Kooperationspartner (Integrationshelfer, Förderschullehrkräfte etc.) als Unterstützung einzelner SchülerInnen in ihren Unterricht. ... kennen die Bedeutung von motivatorischen Elementen in einer Stunde und leiten daraus insbesondere Kriterien für den Stundeneinstieg ab ... setzen die komplexen fachlichen Anforderungen adressatenbezogen und didaktisch begründet um ... erwerben grundlegende Reflexionskompetenzen
4	Planung einer Unterrichtsstunde II	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvoraussetzungen, • didaktischer Schwerpunkt • Kompetenzen und Lernziele etc. • Unterrichtsentwurf 	M1: Schule und Beruf M2: Sozialisation usw. M4: Unterricht M5: Diagnose usw.	... analysieren und reflektieren eigene und fremde Unterrichtsplanungen bzw. Hospitationsstunden kriteriengeleitet ... diskutieren Planungsergebnisse und leiten daraus Konsequenzen für folgende Planungen ab

5	Planung einer Unterrichtsreihe	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktischer Schwerpunkt, • Leitfragen und Reduktion, • Lernkontinuum 	M1: Schule und Beruf M2: Sozialisation usw. M4: Unterricht M5: Diagnose usw.	... erwerben grundlegende Planungskompetenzen beim Erstellen einer Unterrichtsreihe sowie der Beachtung wichtiger Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben ... kennen den Zusammenhang zwischen Planungsentscheidungen der Unterrichtsreihe und der Einzelstunde ... verknüpfen einzelne Stundenkonzepte didaktisch und methodisch und beziehen sie aufeinander ... entwickeln Unterrichtsreihen so, dass eine thematische und kompetenzorientierte Lernprogression entsteht ... entwickeln didaktisch und methodisch abwechslungsreiche Zugänge für die Themen einer Unterrichtsreihe und verstärken dadurch Aktivierung und Motivierung ... analysieren und diagnostizieren die Nachhaltigkeit von Lernen im Rahmen einer Unterrichtsreihe und ziehen so Schlüsse für den Lernertrag und/oder alternative Handlungsmuster für die Folgestunde ...kennen und berücksichtigen bei der Planung die rechtlichen Bedingungen und Voraussetzungen im Rahmen eines inklusiven Unterrichts
6	Erstellung von methodenbezogenen Unterrichtsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden • Arbeitsblätter und Materialien für unterschiedliche methodische Zugangswege • Neue Medien zur Erweiterung des Lernens • Kompensation erschwerter Bedingungen 	M3: Kommunikation / Interaktion M4: Unterricht	... stellen sinnstiftende Lernarrangements und –kontexte und entwickeln auf deren Basis Aufgabenstellungen ... analysieren die Wechselwirkung zwischen Aufgaben, Materialien und Medien und angestrebten Zielen bzw. Kompetenzen und lassen sie in ihre Planung einfließen ... gestalten kompetenzfördernde und –fordernde Unterrichtsmaterialien so, dass ein Kompetenzzuwachs erkennbar wird ... konzipieren Unterrichtsmaterialien so, dass Ziele und Kompetenzen auf unterschiedlichen materialbasierten Wegen und Lernkanälen erreicht werden ... kennen die Bedeutung von Selbsttätigkeit der Schüler als Qualitätsmerkmal für gute Materialien sowie für guten Unterricht insgesamt ... kennen Aspekte differenzierenden und inkludierenden Unterrichts und ihre Bedeutung für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien ... analysieren und reflektieren Materialien und ihre Effizienz im eigenen Unterricht und bei Hospitationen ... erkennen Möglichkeiten zur Übernahme von Mitverantwortung in schulischen Entwicklungsprozessen und Projekten und der Umsetzung von Inklusion in Schule und Unterricht.

7	Unterrichts- prinzipien des GU I	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierung, • Problemorientierung, • Multiperspektivität • Dimensionen des Geschichtsbewusstseins 	M1: Schule und Beruf M4: Unterricht	<p>... kennen die Intentionen der einzelnen Prinzipien im Hinblick auf die Ausgestaltung eines motivierenden und schüleraktiven Unterrichts</p> <p>... kennen die Bedeutung der Prinzipien in Bezug auf die Entwicklung eines historischen Denkens bei den Schülern</p> <p>... analysieren und reflektieren die Unterrichtsprinzipien in eigenen und fremden Stundenkonzepten</p>
8	Unterrichts- prinzipien des GU II	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarität, • Kompetenzorientierung • Gegenwartsbezug, • fächer-übergreifendes Lernen 	M1: Schule und Beruf M4: Unterricht	<p>... lassen insbesondere das Prinzip der Problemorientierung als aktivierendes Prinzip zur Eigentätigkeit der Schüler in eigenen Unterrichtskonzepten einfließen</p> <p>... verknüpfen die didaktischen Unterrichtsprinzipien konkret mit zu vermittelnden Kompetenzen im Unterricht</p>
9	Das Unterrichts- gespräch im GU	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsformen, • Gesprächsabsicht/-art 	M2: Sozialisation usw. M3: Kommunikation und Interaktion M4: Unterricht	<p>... analysieren und reflektieren fachlich relevante Kommunikationssituationen und ziehen handlungsrelevante Schlussfolgerungen daraus</p> <p>... kennen Grundtechniken der Gesprächsführung und der Impulsgebung</p> <p>... kennen unterschiedliche Gesprächsformen und –situationen sowie deren Funktionen innerhalb von Unterricht und leiten daraus Handlungsmuster und Steuerungsmöglichkeiten für ihren eigenen Unterricht ab</p> <p>... erproben unterschiedliche Gesprächstechniken</p> <p>... gehen sensibel mit Verständnisschwierigkeiten und unklaren Kommunikationssituationen um</p> <p>... kennen die Anforderungen des Fachunterrichts hinsichtlich der Verwendung von Fachsprache</p> <p>... gestalten Unterrichtsgespräche schülerorientiert</p> <p>... fördern durch entsprechende Arbeitsmaterialien und Unterrichtssituationen die narrative Kompetenz der Lerner</p>

10	Leistungs- messung im GU	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Leistungsmessung, • Messung und Beurteilung, • Aufgabenkultur, • Notengebung 	M4: Unterricht M5: Diagnose, Beratung, Beurteilung	<p>... eignen sich ein breit gefächertes Diagnoserepertoire an und nutzen dieses zur Unterrichtsplanung, Leistungsmessung, –bewertung und –evaluation.</p> <p>... kennen Möglichkeiten zum Umgang mit Heterogenität und zur individuellen Förderung.</p> <p>... diagnostizieren den lern- und entwicklungspsychologischen Stand und die Lernpotentiale der Schüler und erkennen Lernhindernisse sowie besondere Begabungen innerhalb der Lerngruppe.</p> <p>... kennen und analysieren unterschiedliche Möglichkeiten und Ansätze der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung im GU</p> <p>... kennen die rechtlichen Grundlagen der Leistungsmessung</p> <p>... kennen Qualitätsmerkmale schriftlicher Tests / Aufgabenstellungen</p> <p>... reflektieren unterschiedliche Formen von kompetenzorientierten Leistungsmessungen erstellen und den jeweiligen Wert</p> <p>... analysieren schriftliche Testmethoden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und der Bezüge zu den intendierten Lernerträgen</p> <p>... kennen alternative Formen der Leistungsmessung</p> <p>... kennen Aussagewert und Grenzen von Leistungsbeurteilungen</p> <p>...setzen unterschiedliche Beurteilungssysteme individuell ein</p> <p>... reflektieren die Lehrerrolle im Bezug auf die Leistungsmessung</p>
11	Nachhaltigkeit im GU	<ul style="list-style-type: none"> • Tafelbild, • Portfolio, • Strukturierung und • Sicherung 	M4: Unterricht	<p>... kennen Verfahren zur Visualisierung von Unterrichtsinhalten</p> <p>... konzipieren Unterrichtsstrukturen so, dass ein konkreter Lernertrag sichtbar wird</p> <p>... setzen Materialien und Methoden so ein, dass ein Lernzuwachs ermöglicht wird</p> <p>... kennen Verfahren zur Sicherung, Wiederholung und Übung von Lerninhalten</p> <p>... ermöglichen fachlichen Kompetenzzuwachs der Schüler durch Verknüpfen von Lerninhalten</p> <p>... nutzen Methoden zur Überprüfung der Wirksamkeit von Fachunterricht (z.B. Feedback)</p> <p>... erkennen die Besonderheiten von Sicherungsphasen und entwickeln Konzepte zur Lernerfolgssicherung</p> <p>...entwickeln geeignete Konzepte mit und weiter zur Vermeidung von Lernproblemen und Lernschwierigkeiten und steigern somit die Nachhaltigkeit von historischen Lernprozessen.</p>

12	Medien im GU I	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellungstexte, • Umgang mit schriftlichen Quellen, • Aufgabenkultur • Lieder im GU 	M3: Kommunikation und Interaktion M4: Unterricht	... kennen fachdidaktische und fachmethodische Aspekte des Umgangs mit speziellen Medien/Materialien und leiten daraus Konsequenzen für den Einsatz von Medien im Unterricht ab. ... kennen die Bedeutung von Quellen als Grundbaustein des Faches Geschichte
13	Medien im GU II	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit unterschiedlichen Bildarten 	M4: Unterricht	...kennen die Bedeutung von Quellen zur Entwicklung einer Interpretationskompetenz
14	Medien im GU III	<ul style="list-style-type: none"> • Kartenarbeit 	M4: Unterricht	... kennen didaktische Zielsetzungen und methodische Vorgehensweisen beim Umgang mit Quellen und Medien ... analysieren Quellen und Medien hinsichtlich ihrer Passung und des Nutzen für eine Unterrichtsstunde ... schreiben und setzen Sachtexte für ihre Unterrichtsstunden zielgerichtet und differenziert ein ... kennen Methoden und Arbeitsweisen bei der Auswertung von Bildern und Karikaturen ... analysieren den didaktischen Gehalt eines Mediums und beziehen ihn gezielt auf die Zielsetzung bzw. den Kompetenzerwerb in der Stunde ...kennen Möglichkeiten des Einsatzes von Karten im GU und dabei zu berücksichtigende Schwierigkeiten ... entwickeln und analysieren differenzierte und kompetenzorientierte Aufgabenstellungen zum Medieneinsatz

15	Differenzierung und Passung von Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierungsmöglichkeiten • Lerngruppenanalyse • Konsequenzen aus Schwierigkeitsanalyse 	M2: Sozialisation M4: Unterricht M5: Diagnose, Beratung, Beurteilung	... analysieren Lern- und Entwicklungsprozesse ihrer Schüler und können einen konkreten Lernstand erheben unter besonderer Berücksichtigung förderpädagogischer Aspekte ...entwickeln Kompetenzraster und/oder andere Formen der Diagnose und/oder Selbstevaluation zur Gestaltung eines individualisierten Geschichtsunterrichts ... kennen Formen der Differenzierung im Fachunterricht ... erkennen Lernschwierigkeiten und deren Abhängigkeit von bestimmten Inhalten, Lernwegen und Lernformen ... entwickeln reichhaltige Lernumgebungen, in denen unterschiedliche Lernformen und –wege ermöglicht werden ... kennen die Bedeutung einer reichhaltigen Aufgabekultur für die Entwicklung einer differenzierten Unterrichtsgestaltung ... bereiten gezielt Hilfestellungen zu fachlichen Lernprozessen auf und entwickeln und bereiten sie materialbezogen auf ... passen Unterrichtsprozesse und –situationen den individuellen Lernwegen der Schüler an ... ermöglichen Inklusion im Unterricht durch differenzierende Unterrichtskonzepte, die Entwicklung von Förderplänen und ggf. die Integration schulischer Kooperationspartner.
16	Spielen im GU	Spielformen: <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel, • szenische Spiele etc. 	M3: Kommunikation und Interaktion M4: Unterricht	... kennen die lerntheoretischen Zusammenhänge bei der spielerischen Vermittlung von historischen Inhalten ... kennen den Wert spielerischer Unterrichtsformen für die Sicherung und Übung von Lerninhalten ... kennen den motivierenden Mehrwert spielerischer Kleinformen für den Geschichtsunterricht ... fördern historisches Denken durch den Einsatz kreativer und perspektivischer Unterrichtssituationen (z.B. Rollenspiele) ... konzipieren Rollenspiele und setzen sie um ... erproben Handlungs- und Kommunikationsmuster innerhalb von Rollenspielen und ziehen daraus Schlüsse für die Interaktionsmöglichkeiten und die Perspektivübernahme im Unterricht

17	Standardsituationen des GU	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Schulbuch • Typische Situationen im Unterricht 	M1: Schule und Beruf M2: Sozialisation usw. M3: Kommunikation und Interaktion M4: Unterricht M5: Diagnose usw.	... kennen und analysieren typische Standardsituationen des GU (z.B. Schulbucheinsatz, Darstellungstexte und Quellentexte auf der Doppelseite im Schulbuch) ... entwickeln Handlungsmuster für Standardsituationen (z.B. Einstiegsphase, Vertiefungsphase) im Hinblick auf Gesprächsführung und Zielklarheit ... entwickeln Konzepte für „Alltagsunterricht“ unter Einbeziehung des Schulbuches. ... analysieren Aufgabenstellungen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit und erkennen Aufgaben als möglichen Schlüssel für die Unterrichtsplanung.
18	Außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von Exkursionen 	M4: Unterricht	... kennen didaktische Zielsetzungen des Lernens am außerschulischen Lernort und diskutieren Konzepte für den Besuch solcher Orte ... können den didaktischen Wert unterschiedlicher Lernorte wie Museum oder Gedenkstätte analysieren und innerhalb der Unterrichtsreihe nutzen ... entwickeln und reflektieren Aufgabenkonzepte und Lernarrangements für das Lernen am außerschulischen Lernort ... verschaffen sich vor Ort einen Eindruck am konkreten Beispiel über Möglichkeiten und Grenzen des Lernens am außerschulischen Lernort ... kennen lernpsychologische Aspekte des Lernens durch Erstbegegnung und des Lernens mit allen Sinnen („Learning by going“, auratische Erfahrung) ... kennen die Bedeutung des Lernens vor Ort für eine ganzheitliche Vermittlung von Geschichte ... führen eine Exkursion ggf. unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von SchülerInnen mit Behinderung durch und betten sie sinnvoll in eine Unterrichtsreihe ein ... kennen rechtliche Vorgaben bei Unterrichtsgängen

19	Audio-visuelle Medien	Historische <ul style="list-style-type: none"> • Reden, • Filme und • Lieder im GU 	M3: Kommunikation und Interaktion M4: Unterricht	<p>... kennen fachdidaktische und fachmethodische Aspekte des Umgangs mit Filmen kennen und leiten daraus Konsequenzen für den Einsatz von Medien im Unterricht ab.</p> <p>... analysieren geeignete Aufgabenkonzepte im Zusammenhang mit Filmen und reflektieren die Sinnhaftigkeit von Videofilmen im Unterricht.</p> <p>... vergleichen den didaktischen Gehalt von Dokumentationen und Spielfilmen</p> <p>... setzen Musik und Lieder als motivatorische Elemente und Möglichkeiten der affektiven Aktivierung ein</p> <p>... nutzen darüber hinaus den Quellenwert von Liedern und setzen den Inhalt in den historischen Kontext</p> <p>... nutzen historische Reden zur Förderung fachspezifischer Kompetenzen v.a. der Interpretationskompetenz</p> <p>... gehen kritisch mit visuellen Medien und deren Einsatz um</p>
20	Schülerpräsentationen und Projekte im GU	Internet, WebQuest etc. <ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien zur Kompensation erschwelter Bedingungen • Projektorientierte Aufgaben 	M1: Schule und Beruf M4: Unterricht	<p>... kennen die Bedeutung der Schulung der Eigentätigkeit der Schüler und konzipieren auf dieser Basis Lernaufgaben, die Recherche- und Präsentationsaufträge enthalten</p> <p>... kennen Chancen und Risiken der Arbeit mit dem Internet</p> <p>... kennen didaktische und methodische Grundkonzepte zum projektorientierten Arbeiten und leiten daraus Strategien für die eigenen Unterrichtskonzepten ab.</p> <p>... kennen Qualitätskriterien projektorientierten Lernens</p> <p>... analysieren Unterricht im Hinblick auf den Einsatz projektorientierter Lernformen</p> <p>... diskutieren Möglichkeiten der Bewertung offener/projektorientierter Lernaufgaben</p>
21	Repetitorium	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorbereitung 		

ⁱ Grundlage der erwarteten Kompetenzen sind die *Curriculare Struktur der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst* sowie das *Rahmenkonzept zur Umsetzung von Inklusion im Vorbereitungsdienst der Lehrkräfteausbildung*